



S. Emmanuelle

Caritas-Hilfswerk

für die Müllsammler in Kairo und die Flüchtlingskinder im Sudan
Hannelore Bayer · 8047 Graz, Berlinerring 5 · Tel. 0664/49 62 602 oder 
Tel. 0676/88015238 · Email: hilfswerk.emm@caritas-steiermark.net

Brief aus Kairo und dem Sudan Nr. 122

Es vergeht kein Tag ohne schreckliche Nachrichten über Gewalttaten, Massaker, Missbrauch oder Drogenopfer.

Häufig sind wehrlose Kinder davon betroffen.

Wir fühlen uns hilflos,
doch in unsere Gebete
müssen wir alle einschließen:
jene, die sterben und jene, die töten;
jene, die leiden und jene,
die dieses Leid verursachen.

(aus : 365 médiations de Soeur Emmanuelle)



Nachrichten von Schwester Sara aus Kairo :

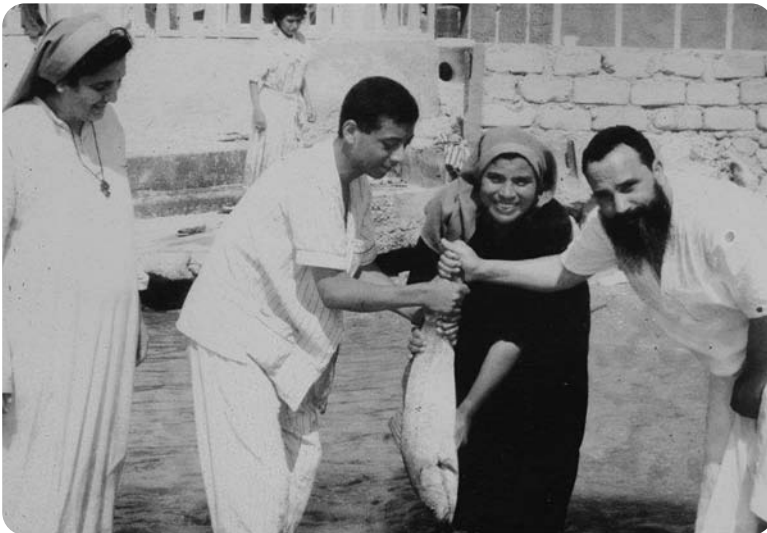
Liebe Freunde und Freundinnen !

Auch in diesem Sommer verbringen Kinder aus den Elendsvierteln, Menschen mit Behinderungen, ältere Leute, aber auch ganze Familien ein paar unbeschwerte Ferientage in unserem **Haus des Glücks** in Abu Sultan.

Hier können sie den täglichen Sorgen entfliehen und für kurze Zeit das Elend, die Not und die Gefahr in Kairo hinter sich lassen. Unser Haus ist gut bewacht, die Menschen fühlen sich hier sicher.

Wir versuchen, allen ein ansprechendes Programm zu bieten: Spiel und Sport für die Kinder und Jugendlichen - Sie sollten sehen, wie sehr sie das Baden im See genießen!
Kleine, selbst geschriebene Theaterstücke werden geprobt und mit großem Spaß aufgeführt, die abendliche Gebetsstunde im Garten findet vor allem bei den Erwachsenen großen Anklang!

Ganz wichtig ist uns, ausreichend gesundes Essen zur Verfügung zu stellen. Zum Glück wächst unser eigenes Gemüse hervorragend, und was noch fehlt oder zu wenig ist, können wir auf den



umliegenden Feldern günstig erwerben. Auch gibt es noch genügend Fische im See.

Ich möchte über ein kleines Wunder berichten:

Es ist schon einige Zeit her, wir hatten bei den Fischern auf dem See unseren Bedarf für das Essen gedeckt, als ein kleiner Bus mit hungrigen Kindern, die wir erst am Abend erwartet hatten, eintraf. Was tun? Die Fischer waren nach Hause zurückgekehrt, und die vorhandenen Portionen so klein,

dass wir sie nicht noch einmal teilen konnten. Plötzlich hörte ich ein Kind rufen:

„Schwester, schnell, kommen Sie!“

In Ufernähe schnellte ein großer Fisch aus dem Wasser, und mit Hilfe von ein paar Personen gelang es, ihn zu fangen. Das Essen war gerettet !!!

Mit Gottes Hilfe und Ihrer großzügigen Unterstützung gelingt es, für Menschen, die ihr Leben hart verdienen, so etwas wie ein paar Stunden Entspannung zum Krafttanken zu schaffen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Ihre dankbare Schwester Sara

Sara Sara

Bericht aus dem Südsudan:

Dramatisch ist die Lage im Südsudan: Die Ernährungskrise im jüngsten Land der Welt wurde von der UNO als „Megakrise“ bezeichnet, als **die derzeit schlimmste Ernährungskrise weltweit**.

3,9 Millionen Menschen stehen im Südsudan derzeit schon vor einer kritischen Ernährungssituation.

Falls die derzeitigen Konflikte weiter bestehen bleiben, könnte sich bis zum Ende des Jahres 2014 die

Zahl auf bis zu 12 Millionen von Hunger betroffene Menschen ausdehnen. Zudem wird davon ausgegangen, dass bis zu **50.000 Kinder aufgrund der schwierigen Nahrungssituation vom Hungertod akut bedroht sind.**

Zur Zeit ist Regenzeit. Der Regen ist ein Segen und leider auch ein Erschwernis für die Nothilfe.

In weiten Teilen des Landes sind derzeit Überschwemmungen, welche die Straßen unpassierbar gemacht haben und Hilfslieferungen behindern. Die Flüchtlingslager stehen teils unter Wasser und Zelte werden durch die starken Regenfälle beschädigt. Wegen der Kämpfe wurde in weiten Teilen des Landes, vor allem im Norden und Osten, die Aussaat versäumt und es wird daher zu einem erhöhten Ernteausfall kommen.

Die öffentlichen Servicestellen sind weitgehend lahmgelegt.

Viele Lehrer und medizinisches Personal arbeiten nicht bzw. mussten wegen der ethnischen Konflikte flüchten.

Entsprechend UNHCR Aufzeichnungen vom 11. Juli sind 1,5 Millionen Menschen vertrieben worden, davon leben 97.000 in UNMISS (United Mission in South Sudan) Lagern und über 412.000 Menschen sind inzwischen in die Nachbarländer geflüchtet.

Cholera ist eine zunehmend große Sorge der Hilfsorganisationen. Zuerst hat sich die Krankheit hauptsächlich um die Hauptstadt **Juba** ausgebreitet. Inzwischen sind aber 9 von 10 Bundesstaaten betroffen und man zählt 3.231 Cholera- Kranke und bereits 70 Todesopfer.

Umso dringender werden die Projekte, die sich direkt mit Ernährung befassen, gebraucht:

1 Baby Feeding Center in Juba läuft seit 2 Jahren, das derzeit 300 Kinder versorgt (3x in der Woche eine warme Mahlzeit); ein kleiner Spielplatz soll angelegt werden, damit die Kinder auch ihre feinmotorischen und grobmotorischen Fähigkeiten trainieren können.

1 neues Baby Feeding Center ist in Planung – aufgrund der dramatischen Ernährungssituation wollen wir präventiv eingreifen, bevor die Lage sich weiter zuspitzt. Es soll rund 20 Kilometer außerhalb von **Juba** gebaut werden, auf dem großen Grundstück, auf dem sich auch unsere Landwirtschaft befindet.

Ende September wird **Dr. Betram Khuol**, der Verantwortliche für die Projekte im Südsudan, in Österreich zu Gast sein und über die aktuelle Situation der Projekte im Südsudan berichten.

Wir möchten Sie jetzt schon herzlich dazu einladen:

Mittwoch, 24.9.2014: **Dornbirn** (Anna Huber 05572/23261), 19.30 Uhr Gottesdienst und Vortrag

Donnerstag, 25.9.2014: **Ellmau/Tirol** (Monika Trippold 0664/3940557), 20.00 Uhr Vortrag

Vom 26.9. – 28.9.2014: **Attnang-Puchheim** (Dr.Hans Rauscher)

Montag, 29.9.2014: **Pfarre Graz-Ragnitz** (0676/88015238), 19.00 Uhr Vortrag

Ort und Zeit erfahren Sie genau Anfang September bei den jeweiligen Stationen auf Anfrage.

Die Not hört leider nicht auf. Kaum ist ein Problem bewältigt, taucht schon das nächste auf. Vielen herzlichen Dank dafür, dass Sie uns immer wieder helfen und uns damit Hoffnung geben, den Mut nicht zu verlieren!

Besuchen Sie auch die Homepage unserer Schweizer „Freunde von Sr. Emmanuelle“:

www.asase.org/de (Galerie, neue DVDs)

Hier sehen Sie interessante Videos über die Projekte im Sudan bzw. Südsudan.

Spendenkonto: Steiermärkische Sparkasse Graz-Ragnitz, Kto.-Nr. 3000-401 004, BLZ 20815

Alle Spenden sind über die Caritas steuerlich absetzbar !

... noch ein paar Zeilen aus Graz-Ragnitz!

Nach langen, gründlichen Überlegungen ist es jetzt so weit gekommen, dass ich mit Ende Juni 2014 unser „Hilfswerk Schwester Emmanuelle“ in junge, frische Herzen mit vielen Talenten gelegt habe.

35 Jahre – mein halbes Leben – bin ich mit dem Hilfswerk und mit Schwester Emmanuelle in meiner Seele sehr intensiv verbunden.

Schon im Buch Kohelet heißt es „Alles hat seine Zeit ...“

Für mich ist es jetzt Zeit loszulassen, damit durch neue Ideen, Schwung und einem frischen Geist unsere Arbeit für die Armen noch wirksamer werden kann!

Ich danke Gott für dieses große Gnadengeschenk der Freundschaft mit einer so wunderbaren und beispielhaften Frau. Dass ich **Schwester Emmanuelle** so viele Jahre bei ihrem Lebenswerk für die Armen begleiten durfte, hat mein eigenes Leben sehr geprägt.

Sie lebte eine radikale Armut voll Liebe und sprühte nur so voll Ideen und Tatenkraft in der Hilfe für ihre Schützlinge.

Schwester Emmanuelle war eine strenge, aber immer liebevolle Lehrmeisterin.

Ich habe von ihr unglaublich viel gelernt – sie hat mir den wirklichen Sinn meines Lebens gezeigt.

Als wir im Jahr 1984 mit einer Gruppe von 16 Freunden aus ganz Österreich zum 1. Mal in die Müllhalden von Kairo kamen und mit einer für uns unvorstellbaren Armut konfrontiert waren, **haben unsere Herzen zu brennen begonnen.**

Der Dreck, Gestank und das Elend sind in den Hintergrund getreten. Die leuchtenden Augen der Kinder in ihren schmutzigen Gesichtern haben uns gezeigt, wie glücklich und zufrieden man sein kann, wenn man nichts hat.

Wir sind alle verwandelt zurückgekommen und haben unser Hilfswerk mit viel Energie begonnen.

Es war eine schöne, abenteuerliche Zeit mit vielen unglaublichen Erlebnissen und Begegnungen, besonders wenn wir mit **Schwester Emmanuelle** in Österreich unterwegs waren, um ihre Botschaft von der Liebe und vom Teilen zu den Menschen zu bringen. So viele Erlebnisse warten in meiner Seele, zu Papier gebracht zu werden.

Vielleicht kommt jetzt dafür die Zeit, wenn ich unser Hilfswerk in jungen und ideenreichen Herzen gut aufgehoben weiß. Dann kann ich mich in mein stilles Kämmerchen zurückziehen und schreiben.

Ganz besonders dankbar bin ich meiner langjährigen, lieben Freundin Waltraud Liebich, die gemeinsam mit dem neuen Team unser Hilfswerk im Geist von Sr. Emmanuelle weiterführen wird.

Waltraud hat das Hilfswerk vom Anfang an tatkräftig begleitet. Durch unzählige Übersetzungen von Briefen und bei vielen Besuchen, wo sie die deutsche Stimme von Schwester Emmanuelle geworden ist, ist sie ganz tief in ihre Seele hineingetaucht und kennt sie sicher besser als jeder von uns.

Meine Enkeltochter **Helene** hat kurzfristig ein ERASMUS-Stipendium in Norwegen erhalten und wird ab Jänner 2015 ihre Arbeit im Hilfswerk wieder aufnehmen. So lange darf ich sie noch vertreten ...

Unzählig viel Gutes und Segensreiches ist in den vergangenen 35 Jahren geschehen.

Der Heilige Geist und Gottes Segen waren stets ganz deutlich spürbar.

Viele Gebete haben unser Tun begleitet. Ohne den Beistand Gottes hätten wir nichts tun können.

So bitte ich Sie alle ganz herzlich, helfen Sie weiterhin so großzügig mit, dass wir gemeinsam unsere schwere Verantwortung tragen können, den benachteiligten Menschen in Kairo, im Sudan und im Südsudan tatkräftig zu helfen!

Dazu wünsche ich Ihnen viel Segen, Freude und Energie im Wissen um die Hilfe und den Beistand unserer Schwester Emmanuelle, die uns aus dem Paradies immer wieder Kraft schickt und ruft:

Yalla! Courage! Machen wir weiter!

Mit vielen Lieben Grüßen!
Ihre dankbare
Hannelore Bayo

Handwritten signature mark



Besuchen Sie unsere neue Homepage: www.hilfswerk-sr-emmanuelle.at